

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-------------------------|----|
| Vorwort | 11 |
| Einführung | 13 |

Teil I: Ausgangspunkt

Die Gottesfrage bei Jugendlichen und ihre Zuspitzung angesichts des Leidens in der Welt

| | |
|---|----|
| 1 Gottesglaube, Gottesvorstellung und Gottesbedeutung Jugendlicher im Spiegel empirischer Studien: Eine kritische Bestandsaufnahme | 20 |
| 1.1 ‚Glaubst Du eigentlich noch an Gott?’ – Zur Plausibilität der Existenz Gottes bei Jugendlichen..... | 22 |
| 1.1.1 Gottesglaube im Jugendalter: Ein numerisches Stimmungsbarometer | 22 |
| 1.1.2 Kommentierung der Stimmungslage: Rückgang, Revival oder Remis? | 28 |
| 1.2 ‚Wie stellst Du Dir Gott überhaupt vor?’ – Zur substanziellen Füllung des Gotteskonzepts bei Jugendlichen | 30 |
| 1.2.1 Gott anthropomorph und symbolisch repräsentieren | 31 |
| 1.2.2 Von einer christlich-traditionellen Signatur der Gottesvorstellung Abstand halten | 34 |
| 1.2.3 Das Göttliche abstrakt, unfassbar und anonym denken | 37 |
| 1.2.4 Das Göttliche in Mensch und Natur immanent erfahren..... | 42 |
| 1.2.5 Von Gott in positiven Eigenschaften und Bildern sprechen | 43 |
| 1.3 ‚Nun sag, wie hältst Du es denn ansonsten mit Gott?’ – Zum emotionalen und intentionalen Stellenwert Gottes | 46 |
| 1.3.1 Bei der Bedeutsamkeit des Gottesglaubens ‚den Ball flach halten’ | 46 |
| 1.3.2 Gott eher am Rand der eigenen Welt- und Sinndeutung verorten..... | 49 |
| 1.3.3 Ab und an Erfahrungen mit Gott machen | 52 |
| 1.3.4 Mitunter auch mit und über Gott in Kontakt treten..... | 53 |
| 2 Die Frage nach Gott und dem Leid aus der Sicht Jugendlicher: Religionspädagogisch-empirische Einblicke | 56 |
| 2.1 Aufmerksamkeit für die Theodizeefrage: Gott und das Leid – eine Frage, die Jugendliche bewegt | 56 |
| 2.2 Fokussierung der Theodizeefrage: Gott und das Leid in der Gedankenwelt Jugendlicher | 59 |
| 2.2.1 Theodizee als Katalysator der Positionierung zum Gottesglauben | 59 |
| 2.2.2 Theodizee als Barometer religiöser Entwicklung | 61 |
| 2.2.3 Theodizee als Akt religiöser Sinnggebung | 64 |
| 2.3 Irritation bei der Theodizeefrage: Gott und das Leid – keine Frage mehr, die Jugendliche besonders bewegt | 69 |

6 Inhaltsverzeichnis

3 Die Frage nach Gott angesichts des Leidens in der Welt:

| | |
|--|-----|
| Systematisch-theologische Vergewisserung | 72 |
| 3.1 Theodizee – die Sache Gottes verfechten! Ein relativ moderner Blick auf ein altes Sachproblem | 73 |
| 3.1.1 Erfahrungen von Übel und Leid als anthropologisches Grunddatum | 74 |
| 3.1.2 Übel und Leid als Herausforderung einer Rechtfertigung Gottes | 77 |
| 3.2 Theodizee – die Sache des Menschen verfechten! Biblische Sinnfiguren des Leidens..... | 80 |
| 3.2.1 „Kannst du das Krokodil am Angelhaken ziehen?“ (Ijob 40,25): Alttestamentliche Sinnfiguren der Leidedeutung | 81 |
| 3.2.2 „Mein Gott, mein Gott, wozu hast du mich verlassen?“ (Mk 15,34): Christozentrische Weiterführung der Leidensdeutungen im Neuen Testament | 89 |
| 3.3 Stichhaltige Theodizeestrategien – die Plädoyers vor dem Gerichtshof der menschlichen Vernunft | 91 |
| 3.3.1 Strategie der Depotenzen von Übel und Leid | 92 |
| 3.3.2 Strategie der begründeten Zulassung von Übel und Leid durch Gott | 94 |
| 3.3.3 Strategie der Arbeit am Gottesverständnis zur Deutung von Übel und Leid.. | 97 |
| 3.4 Theodizee vor Gericht – Einspruch gegen die Instrumentalisierung der Opfer .. | 100 |
| 3.4.1 Bewertungsperspektiven | 101 |
| 3.4.2 Kritische Begutachtung der Plädoyers vor dem Gerichtshof der menschlichen Vernunft | 103 |
| 3.4.3 Scheitern aller Versuche in der Theodizee!/? | 106 |
| 4 Theoretische Sensibilisierung | 108 |
| 4.1 Begründung und Transparenz von Interpretationen | 108 |
| 4.2 Akzentuierung und Begrenzung der eigenen Studie | 109 |
| 4.3 Zurückhaltung gegenüber theologischen Interpretationen | 110 |

Teil II: Erkundungsweg

**Methodologische Annäherungen an den Untersuchungsgegenstand in
religionspädagogisch-empirischem Interesse**

| | |
|---|-----|
| 1 Grundlegung: Leitlinien qualitativ-empirischer Forschung | 113 |
| 1.1 Prinzipien qualitativer Forschung | 113 |
| 1.1.1 Sichtweisen auf die Wirklichkeit: Im Mittelpunkt das Subjekt | 114 |
| 1.1.2 Qualitative Forschungslogik: Vom empirischen Material über interpretative Verfahren zu Hypothesen und Theorien | 115 |
| 1.1.3 Offenheit auf den Untersuchungsgegenstand hin..... | 116 |
| 1.2 Gütekriterien qualitativer Forschung und ihre Bedeutung für den eigenen Forschungsprozess | 117 |
| 1.2.1 Größtmögliche Transparenz des Forschungsprozesses: Intersubjektive Nachvollziehbarkeit als Kernkriterium | 119 |
| 1.2.2 Verlässlichkeit des Forschungsweges und seiner Ergebnisse: Gültigkeit als zweites Kernkriterium | 120 |

| | |
|--|------------|
| 1.3 Konsequenzen für das vorliegende Untersuchungsdesign | 121 |
| 2 Fragestellung: Wegweiser durch das Datenmaterial | 124 |
| 3 Samplingstrategie: Schulklassen als religionspädagogische Zielgruppe | 126 |
| 3.1 Theoretische Vorentscheidungen hinsichtlich des Samples | 126 |
| 3.1.1 Bewusste und kriteriengeleitete Auswahlverfahren als Maßstab qualitativer Studien | 127 |
| 3.1.2 Breite und Vielfalt als Ziel der Fallauswahl | 128 |
| 3.1.3 Eingrenzung des Samples anhand soziodemographischer Merkmale | 128 |
| 3.2 Das konkrete Sample der vorliegenden Untersuchung | 130 |
| 3.3 Die Frage nach der Generalisierbarkeit qualitativ gewonnener Ergebnisse | 131 |
| 4 Erhebungsdesign: Konstruktion von Daten in der offenen Form einer schriftlichen Befragung | 134 |
| 4.1 Die offene Form der schriftlichen Befragung als Erhebungsinstrument der vorliegenden Untersuchung | 134 |
| 4.2 Zum Impuls der schriftlichen Befragung: „Ich stelle mir Gott vor...“ | 137 |
| 4.3 Verfeinerung der Erhebungsmethode: Clustern als produktive Unterbrechung.. | 138 |
| 4.4 Der geplante Erhebungsablauf in den einzelnen Schulklassen | 140 |
| 4.5 Reflexive Anmerkungen zum Verlauf der Erhebung | 143 |
| 5 Auswertungsdesign I: Grounded Theory als methodologisches Rahmenkonzept ... | 146 |
| 5.1 Grounded Theory als Forschungsstil..... | 146 |
| 5.1.1 Entstehung und forschungspolitischer Anspruch der Grounded Theory ... | 147 |
| 5.1.2 Selbstverständnis des Ansatzes | 148 |
| 5.2 Grounded Theory als Auswertungsmethode qualitativer Daten..... | 150 |
| 5.2.1 Kategorien erarbeiten – Daten deuten, strukturieren und etikettieren (Offenes Kodieren) | 152 |
| 5.2.2 Mit Kategorien arbeiten – Daten systematisch weiterentwickeln und zueinander in Beziehung setzen (Axiales Kodieren) | 154 |
| 5.2.3 Kategorien integrieren – Daten in einer ‚Grounded Theory‘ zusammenführen (Selektives Kodieren) | 157 |
| 5.2.4 Kodierprozesse permanent begleitende und kontrollierende Verfahren | 158 |
| 6 Auswertungsdesign II: Modifizierung der Grounded Theory im Kontext der eigenen Untersuchung | 161 |
| 6.1 Einpassung in die eigene Untersuchung: Chancen und Grenzen einer Arbeit mit der Grounded Theory..... | 161 |
| 6.2 Kategorien erarbeiten – Daten deuten, strukturieren und etikettieren (Offenes Kodieren) | 163 |
| 6.2.1 Zielperspektive des offenen Kodierens: Deutungen des Negativen im Kontext der Gottesvorstellung konzeptualisieren | 164 |
| 6.2.2 Heuristiken zum kreativen Konzeptualisieren der Daten..... | 164 |
| 6.2.3 Beispielanalyse aus der Phase des offenen Kodierens | 167 |
| 6.2.4 Die ‚Büchse der Pandora‘: Entwicklung von Konzepten und Kategorien.... | 173 |

8 Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----|
| 6.3 Mit Kategorien arbeiten – Daten systematisch weiterentwickeln und zueinander in Beziehung setzen (Axiales Kodieren) | 175 |
| 6.3.1 Zielperspektive des axialen Kodierens: Strukturen und Konfigurationen der Frage nach Gott und dem Leid entdecken | 175 |
| 6.3.2 In-Beziehung-Setzen von Konzepten und Kategorien mittels einer spezifizierten Kodierheuristik | 176 |
| 6.3.3 Formale Ordnungskategorien als grundlegende Vergleichsmatrix | 178 |
| 6.3.4 Konstruktion empirisch begründeter Typen als eine produktive Strategie des axialen Kodierens | 180 |
| 6.3.5 Beispielanalyse aus der Phase des axialen Kodierens: Fallvergleich und Fallkontrastierung | 182 |
| 6.4 Kategorien integrieren – Daten in einer ‚Grounded Theory‘ zusammenführen (Selektives Kodieren)..... | 186 |

Teil III: Ergebnisse

Wie aus der Datenfülle Bilder entstehen

| | |
|--|------------|
| 1 Ergebnisse des Offenen Kodierens: Forschen ist schön, macht aber viel Arbeit .. | 193 |
| 1.1 Einbruch ins Datenmaterial: Ein Werkstattbericht..... | 193 |
| 1.2 Aufbruch im Datenmaterial: Vorläufige Kategorien..... | 200 |
| 1.2.1 Wissenschaftstheoretische Unsicherheit: Was ist überhaupt eine Kategorie?..... | 200 |
| 1.2.2 Forschungspragmatische Konsequenz: Das kann eine Kategorie sein! | 202 |
| 1.3 Durchbruch im Datenmaterial: Vorkommen und Relevanz der Frage nach Gott und der Faktizität des Negativen..... | 209 |
| 2 Ergebnisse des Axialen Kodierens: Verschiedene Typen im Umgang mit der Frage nach Gott und dem Leid | 222 |
| 2.1 Gottesbekenner: Theo-zentrische Unterstützung in schwierigen Situationen | 223 |
| 2.1.1 Persönlich-erlebnisgeprägte Positionierung: Gott ist für mich | 223 |
| 2.1.2 Personal-kommunikative Gotteskonzeption: Gott ist für mich ein universal präsenter, immer aufmerksamer und hilfsbereiter Gesprächspartner | 227 |
| 2.1.3 Theodizee-Momente: Gefühlte Sicherheit – Gott ist für mich gerade in Problemsituationen da! | 232 |
| 2.1.4 Zusammenführung: Der rote Faden in den Texten von Gottesbekennern .. | 234 |
| 2.2 Gottessympathisanten: Das Negative und der sympathische Gott | 235 |
| 2.2.1 Kollektiv-menschliche Positionierung: Gott ist für uns | 235 |
| 2.2.2 Relational-protective Gotteskonzeption: Gott ist für uns Menschen ein fürsorglicher Wächter, der immer da ist und sich für das Gute engagiert..... | 238 |
| 2.2.3 Theodizee-Momente: Verblüffende Inkongruenz – Was macht ein sympathischer Gott bei menschlichen Leiderfahrungen? | 242 |
| 2.2.4 Zusammenführung: Der rote Faden in den Texten von Gottessympathisanten | 245 |
| 2.3 Gottesneutrale: Theodizee-Resistenz einer absoluten Macht..... | 246 |
| 2.3.1 Distanziert-definitivische Positionierung: Gott ist..... | 246 |

| | |
|--|------------|
| 2.3.2 Autonom-transzendente Gotteskonzeption: Gott ist allmächtig, unfassbar, undefinierbar..... | 249 |
| 2.3.3 Theodizee-Momente: Unspektakuläres Zusammentreffen – Was eine absolute Macht mit dem Negativen zu tun hat?!..... | 252 |
| 2.3.4 Zusammenführung: Der rote Faden in den Texten von Gottesneutralen ... | 254 |
| 2.4 Gotteszweifler: Konfrontationen mit einem vermeintlich sympathischen Gott .. | 255 |
| 2.4.1 Indigniert-anzweifelnde Positionierung: Bei Gott fragt man sich aber schon | 256 |
| 2.4.2 Realistisch-korrigierte Gotteskonzeption: Wie eine eigentlich sympathische Vorstellung von Gott im Angesicht des Weltgeschehens zu berichtigen ist | 259 |
| 2.4.3 Theodizee-Momente: Unglaubliches Ärgernis – Warum bleibt ein vermeintlich guter Gott im Angesicht des Leidens inaktiv? | 261 |
| 2.4.4 Zusammenführung: Der rote Faden in den Texten von Gotteszweiflern ... | 265 |
| 2.5 Gottesrelativerer: Trost einer metaphysischen Fiktion..... | 266 |
| 2.5.1 Agnostisch-skeptische Positionierung: Gott könnte (nicht) sein | 266 |
| 2.5.2 Entmaterialisiert-funktionale Gotteskonzeption: Gott ist etwas Übernatürliches, an das sich die Menschen in Krisen wenden | 269 |
| 2.5.3 Theodizee-Momente: Pragmatische Handhabung – Wie der Glaube an Gott trotzdem trösten kann oder vielleicht auch nicht!?. | 271 |
| 2.5.4 Zusammenführung: Der rote Faden in den Texten von Gottesrelativierern | 273 |
| 2.6 Gottesverneiner: Das rationale und sich emanzipierende Subjekt als ‚Fels des Atheismus‘ | 274 |
| 2.6.1 Persönlich-ablehnende Positionierung: Für mich ist Gott nicht..... | 274 |
| 2.6.2 Rational-analyisierte Gotteskonzeption: Gott ist eine Fiktion des Menschen zum Zwecke der Sinnggebung, Welterklärung oder Kontrollausübung..... | 277 |
| 2.6.3 Theodizee-Momente: Gemäßigte Aufregung – Unter anderem votiert auch die Faktizität des Leids gegen die Existenz Gottes | 279 |
| 2.6.4 Zusammenführung: Der rote Faden in den Texten von Gottesverneinern.... | 281 |
| 2.7 Gottespolemiker und Tabubrecher: Abrechnung mit Gott..... | 282 |
| 2.7.1 Herausfordernd-provokative Positionierung: Wie Gott eigentlich ist..... | 282 |
| 2.7.2 Martialisch-demaskierende Gotteskonzeption: Gott ist eigentlich ein reaktionärer Zeitgenosse oder auch ein sadistischer Hedonist..... | 284 |
| 2.7.3 Theodizee-Momente: Bitterböser Präzedenzfall – Wie das Leiden der Welt das eigentliche Wesen Gottes veranschaulicht!! | 285 |
| 2.7.4 Zusammenführung: Der rote Faden in den Texten von Gottespolemikern | 286 |
| 3 Ergebnisse des Selektiven Kodierens: Gott zwischen Ideal und Wirklichkeit ... | 287 |
| 3.1 Die Frage nach Gott und der Faktizität des Negativen – Eine Erzählung über das Datenmaterial aus Sicht der Forschenden..... | 287 |
| 3.2 Eine Frage des Gefühls, des Idealen und Konkreten – Schlüsselkategorien einer Grounded Theory über die Theodizeefrage bei Jugendlichen..... | 290 |

Teil IV: „Memos“

Was es nun zu bedenken und zu besprechen gilt

| | |
|--|------------|
| 1 Im Gespräch mit der (Systematischen) Theologie: Fragen | 296 |
| 1.1 Wie soll man heute von Gott reden? | 296 |
| 1.2 Wie von einer in Gott verbürgten Weltordnung sprechen? | 299 |
| 1.3 Wie subjektbezogen darf Theologie sein? | 300 |
| 2 Im Gespräch mit der religionspädagogisch-empirischen Forschung: Erträge... | 301 |
| 2.1 Gott als eine mögliche Vokabel der Diskursivierung des Leids | 301 |
| 2.2 Diskussion des Geltungsbereichs vorgeprägter Kategorien | 303 |
| 2.3 Transparenz und Reflexion religionspädagogischer Empirie..... | 304 |
| 3 Und die abschließende Gretchenfrage: Was machst Du eigentlich mit Deinen Ergebnissen in der Praxis? | 307 |
| 3.1 Empirische Ausbildung von Religionslehrer/innen forcieren | 307 |
| 3.2 Lernen als Explorieren begreifen | 309 |
| 3.3 Schlüsselkategorien fruchtbar machen | 311 |
| 3.3.1 Zur Produktivität von Schlüsselkategorien | 311 |
| 3.3.2 Mit Jugendlichen konkret Theologie betreiben..... | 313 |
| Für diejenigen, die den Weg einer Grounded Theory einschlagen möchten | 317 |
| Literaturverzeichnis | 320 |
| Abkürzungsverzeichnis | 332 |